

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 30.

Samstag den 5. Februar

1881.

Im Druck erschienen:

**Zehnter Nachtrag zum Cataloge
unserer Leihbibliothek,**

enthaltend die

deutschen Bücher No. 20,346—20,948,
Preis 25 Pfg.,

**französischen Bücher, 4. Nach-
trag, No. 9612—9742,**

**englischen Bücher, 4. Nachtrag,
No. 25,138—25,458,**

Preis
25 Pfg.

**Buchhandlung von Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)**

100

Der Text
zur heutigen Oper

à 10 Pf. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhlg.,
Langgasse 27. 316

!Wichtig für Damen!

Eine Parthie zurückgekehrt, gut sitzende

!Corsets!

werden sehr billig abgegeben bei

1528

Langgasse 17.

Moritz Mollier.

Corsetten,

3036

anerkannt vorzügliche Façons, billigst bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.



Frische Hasen

à 3 Mark

bei 3024

Häfner, Markt 12.

Zur Mainzer Bier-Halle.

Heute Abend: Has im Topf.

3088

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Samstag den 5. Februar Abends 8 1/2 Uhr im
Vereinslokale „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse:

II. statutengemäße

260

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen **Der Vorstand.**

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 6 Uhr in der
Turnhalle der „Höheren Mädchenschule“, Louisenstraße:

1) Vortrag des Herrn Director Goethe aus Weisenheim
über „Beerenobst“ 88

2) Pflanzenverloosung. **Der Vorstand.**

Cur-Verein.

Vorstands-Sitzung

heute Samstag den 5. Februar Abends 8 Uhr im Saale der
Restoration Lugenbühl Wwe., Webergasse 25.

Auch Mitgliedern des Vereins ist der Zutritt zu den Vor-
stands-Sitzungen gestattet.

3073

Das Präsidium.

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 7. Februar Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Wahl des Schriftführers.
- 3) Neuwahl des Ehrengericht's.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um recht
zahlreiches und pünktliches Erscheinen

97

Der Vorstand.

Wegen Umzug

verkaufe meine sämtlichen Besatzartikel, Knöpfe und
Corsetten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

W. Viotor, Posamentier,

Marktstraße 34.

2865

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 10. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem **Bremthaler Gemeinewald Distrikt Bauwald II. Theil a:**

61 eichene Baustämme von 98,06 Festmeter öffentlich versteigert.

Bremthal, den 3. Februar 1881. Der Bürgermeister.
3138 Korday.

Notizen.

Heute Samstag den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Altenstein und Dohsheimerhaag, Schutzbezirks Hahn. Zusammenkunft im Distrikt Altenstein auf dem Herzoglichen Wege. (S. Tgl. 25.)

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Kessel. Sammelplatz um 9¹/₄ Uhr an dem Wege vor dem Walddistrikt Langenberg. (S. Tgl. 29.)

Holzversteigerung in dem Stringtrinitätser Gemeinewald Distrikten Ruppertsborn und Hirschgasse. Der Anfang wird im Distrikt Ruppertsborn gemacht. (S. Tgl. 24.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von zehn Fässern mit Apfelwein, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Heute treffen wieder ein:

Frische

Egmonder Schellfische.

3136 **A. Schirmer, Markt 10.**

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 35 Pfg.

treffen heute ein bei

3090 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Schellfische!

3105 **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Egmonder Schellfische

à 35 Pfg.

treffen heute ein bei

3131 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Eine Sendung

große Leghühner

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5.

3110

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 40 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pf.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 2451**

Schöner, heller, ausgeglichener Gebirgs-Honig
und **Scheiben-Honig** billigt bei
3094 **Giov. Mattio, Goldgasse 5.**

Neuer Kleiderschrank für 17 Mk. Friedrichstraße 30. 3125

Ein Damen-Maskenanzug bill. z. verl. Weberg. 44. 3092

Familien-Nachrichten.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser geliebtes, 8¹/₄ Jahre altes Söhnchen und Bruder, **Johann**, nach langem, schweren Leiden heute Nachmittag 4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Samstag den 5. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Hirschgraben 10**, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 3. Februar 1881.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ph. P. Rudolph.

3102

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Satten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, den

Auctionator **Heinrich Reinemer,**

nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager im Alter von 31 Jahren durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 6. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Hochstätte 30**, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

3113

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß gestern Abend unser gutes Kind,

Käthchen Klein,

im Alter von 9 Jahren in ein besseres Leben abgerufen wurde. Die Beerdigung findet **Sonntag den 6. Februar Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, **Elisabethenstraße 16**, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 4. Februar 1881.

3124

Carl Klein, Handelsgärtner.

Dankagung.

Dank, tiefgefühlten Dank für die allgemeine Theilnahme bei dem großen Unglück, das mich betroffen, Dank dem Herrn Pfarrer für die Worte des Trostes, Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die das letzte Geleit meinem geliebten Manne,

Gustav Rossel,

gegeben, Dank, innigen Dank für die große Liebe und Achtung, die ihm im Leben geworden und die Bitte, im Andenken an den Dahingeshiedenen einen Theil auf seine verwaisten Kinder übertragen zu wollen.

Im Namen aller Tieftrauernden:

3115

Caroline Rossel, geb. Wirbelauer.

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa** in der Mainzerstraße mit großem, herrlich angelegtem Zier- nebst Obst- und Gemüsegarten im Preise von 75,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 125
50,000 Mt., a. geth., g. 1. Hyp. a. Land auszul. N. Erb. 3093
40,000 Mt. als erste Hypothek, sowie **12,000 Mt.** auf gute Nachhypothek auf Häuser in erster Lage gesucht. Offerten unter J. K. 25 an die Exped. d. Bl. erb. 3095
1500 Mark, zu 6% verzinslich, 2. Hypothek, werden gesucht. Näh. bei Rechtsconsulent **Nickel** hier. 3087
3500 Mark werden auf 1. Hypothek (Haus und Acker) ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3134
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Grabenstraße 14. 3084
 Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näheres Adlerstraße 54. 3101
 Ein gewandtes, feines Stubenmädchen mit guten Beugnissen sucht Stelle durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 3140
 Ein junges Kindermädchen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 3137
 Ein gewandtes Mädchen mit 3- bis 4-jährigen Beugnissen, das gut kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 3127
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Meßgergasse 19 im Spezereiladen. 3128
 Ein geübtes Mädchen von auswärts, welches kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 3137
 Ein braves Mädchen, 23 Jahre alt, welches perfekt Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feines Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näheres **Meßgergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 3126
 Ein gew. Zimmermädch., das 3 Jahre in ihrer legt. Stelle war, nähen, bügeln u. serv. kann, s. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 3133
 Tüchtige **Hotelzimmermädchen** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3137
 Ein braves Mädchen vom Lande sucht sogleich oder später Stelle. Näh. Schulgasse 6, 2 Stiegen hoch. 3117
 Eine gute Köchin und eine perfekte Kammerjungfer suchen Stellen durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 3133
 Ein junges, sauberes Kindermädchen vom Lande sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3140
 Ein junger **Mann**, welcher 2 Jahre in einem Hotel als Ausläufer war, sucht ähnliche Stelle oder als Diener durch **Feilbach**, Schulgasse 11. 3103

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Schneiderin**, die eine tadellos sitzende **Taille** schneiden und machen kann, bei hohem Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 3077
 Ein durchaus tüchtiges und solides **Ladenfräulein** sofort gesucht. Französische und englische Sprache erwünscht. Näh. Langgasse 40. 3076
 Eine unabhängige **Monatfrau** oder Mädchen sofort gesucht **Adolphsallee 4, III.** 3112
 Eine gesunde **Mutter** gesucht **Rosenstraße 6.** 3100
 Ein Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 2 im Spezereiladen.** 3109

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3129
 Eine resolute Haushälterin, welche die feine Küche gut versteht und darüber Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3137

Hermannstraße 12, Barterre, wird ein junges, starkes Mädchen gesucht. 3106

Ein starkes, reinl. Mädchen, welches melken kann und Hausarbeit versteht, baldigst gesucht. Näh. Hochstätte 4, Part. 2081

Ein Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 27.*** 3108

Gesucht werden: Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können und alle Arbeiten verrichten, ein Küchenmädchen in ein Hotel, sowie eine feinbürgerliche Köchin durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 3133

Gesucht auf gleich 4 brave, fleißige Mädchen als solche allein, sowie ein junges Mädchen von 15-16 Jahren durch **Fr. Dörner Wwe**, Meßgergasse 21. 3104

Gesucht: 2 Kammerjungfern, 2 sprachkundige Bonnen, 2 feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, für hier und auswärts, 2 starke Küchenmädchen auf ein Schiff, 2 Hausburischen zum 15. Mai, sodann 1 Koch, 1 sprachkundiger Kellner, 1 Kellnerlehrling, 1 Hausburische nach **Bad-Somburg** durch **Birek's Placirungs-Bureau**, große Burgstraße 10. 3140

Gesucht zwei Küchenmädchen und tüchtige Mädchen für allein durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 3127

Ein kräftiger **Hausburische** gesucht im „**Neuen Nonnenhof**“. 3119
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Kleines Haus zum Alleinbewohnen, mit Garten, mindestens 5 bis 6 Wohnräume enthaltend, auch in nächster Umgebung der Stadt, auf 1. Juli oder auch später für längere Zeit zu mietzen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3089

Angebote:

Adelheidstraße 23 sind 2 Mansarden an stille Leute auf gleich zu vermietzen. 3123

Adelheidstraße 50 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch später zu vermietzen. Näh. daselbst. 180 **Louisenplatz 3, Part.**, ein möbl. Zimmer m. Alkoven z. v. 3081
Nicolasstraße 15, Ecke der **Adelheidstraße**, ist die Bel-Stage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten etc., auf sogleich oder später zu vermietzen. Näheres **Adelheidstraße 15 im 1. Stock** oder **Rheinstraße 8, ebener Erde.** 3079

Platterstraße 13 d ist die vordere Barterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermietzen durch **G. Rörtershäuser**, **Friedrichstraße 5.** 3096

Webergasse 34, zwei Stiegen hoch, ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermietzen. 3132

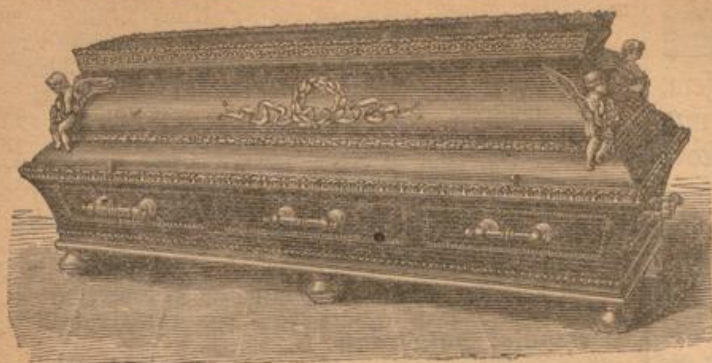
Zu vermietzen billigt

eine kleine, elegant und comfortable möblirte Villa, 5 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, große, mit Glas geschlossene Veranda, Doppelfenster etc. Näh. Exped. 3083

In schönster, bequemster Lage der Stadt sind zwei möblirte Zimmer an einen soliden Herrn per 1. April abzugeben. Gef. Anfragen unter U. 66 bef. die Exped. d. Bl. 316

Ein **eine Dame oder einen Herrn** sind 1 oder 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, billig zu verm. Näh. Exped. 3080

(Fortsetzung in der Beilage.)



Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebenste Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage eine

Ausstellung von Särgen

Friedrichstrasse 39 im Laden eröffnet habe.

Bei eintretenden Trauerfällen halte ich daher mein **grosses Lager** der **einfachsten** wie **elegantesten Holz- und Metall-Särge** in **allen Grössen** bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1881.

Moritz Blumer, Hof-Schreiner,
39 Friedrichstrasse 39.

3091

Trinkhalle zu Bad Soden.

Zur Ergänzung des Baufonds große Verloosung von **Gebrauchs- und Kunstgegenständen** im Werthe von **2 bis 1000 Mark**; das Loos eine Mark. Ziehung voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr **Ph. Greiff** in Frankfurt, große Bockenheimerstrasse 25, für Frankfurt, Wiesbaden und Hanau. Abgabe von Prospecten und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des Reg.-Bez. Wiesbaden und Kr. Hanau.

Das Comité zur Erbanung einer Trinkhalle in Soden.

3078

Heute

Vormittags 11 Uhr Versteigerung von **10 Faß Aepfelwein**

(à 20—40 Liter) im Auktionssaale **6 Friedrichstraße 6.**

Ferd. Müller,
Auctionator.

245

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17.

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weiszeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten Preisen.
Adam Bender,
11 Ellenbogenasse 11.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Mehrgasse 20.

4041

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiesernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

6596

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie **buchenes** und **kiesernes Scheit- und Anzündholz**, **Lothfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung

Gustav Kalb, Wellstrasse 33. 15075

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhre 20 Centner, über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, liefert durch Bestellung per Postkarte gegen Baarzahlung zu 16 Mark 50 Pfg.

1685

A. Eschbacher in **Biebrich,**
Adolphstraße 10.

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftskotale **Marstraße 1** sehr preiswürdig zu haben.

Ant. Dochnahl. 5998

Rheinsand

zum **Streuen**, per Karren, durch Bestellung per Postkarte, liefert

1684

A. Eschbacher in **Biebrich,**
Adolphstraße 10.

Betten aller Art, **Kanape** und auch ein bequemer, gebranchter **Sessel** billig zu verkaufen **Adelheidstraße 42.**

1590

A. Leicher, Tapezierer.

Militär-Handschuhe werden gewaschen per Paar **10 Pf.** Näh. **Louisenstraße 39, Part. 3070**

Handschuhe werden gewaschen per Paar 25 Pfg. bei **L. Georg, Michelsberg 20. 1327**

Cäcilien-Verein.

Heute Samstag den 5. Februar Abends präcis 7 Uhr: 132
Probe für Chor und Orchester.

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

Montag den 7. Februar d. J. Abends 7 Uhr
 im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert

für 1880/81.

„Das Lied von der Glocke“

für Soli, Chor und Orchester
 von **Max Bruch.**

Mitwirkende:

Fräulein **Marie Fillunger**, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Emma Caspary**, Concertsängerin von hier (Alt), Herr **Paul Haase**, Concertsänger aus Berlin (Bariton), Herr **Gustav Warbeck**, Königlicher Hof-Opernsänger von hier (Tenor), und das **städtische Cur-Orchester.**

Unter Leitung des

Herrn Musik-Director **Leonhard Wolff.**

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen à 4 Mark, nichtreservirten à 3 Mk., reservirte Gallerie (rechts) à 2 Mk. und nichtreservirte Gallerie (links) à 1 Mk. 50 Pf. zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Gecks, Hensel, Rodrian, Roth** und **Wickel**, in der Musikalienhandlung des Herrn **C. Wolff** (Rheinstrasse), sowie an der Tageskasse des Curhauses.

Textbücher à 20 Pf. bei genannten Verkaufsstellen.

Eintrittskarten zur **Generalprobe** am Sonntag den 6. Februar Vormittags 10 Uhr à 1 Mark 50 Pf. nur an der Curhauskasse. 132

Theater-Neubau.

Sitzung des grossen Comitès

heute Samstag den 5. Februar Abends 1/9 Uhr
 in der

Restauration Dasch,

wozu mit der Bitte, pünktlich und möglichst zahlreich zu erscheinen, einladet
Der Vorsitzende. 3120

Restauration Gutenberg (Alexi),

24 Nerostraße 24.

Heute Samstag den 5. Februar:

Grosses Concert und Gesangs-Soirée.

von den ersten Wiener Gaude-Brüdern Metz.

Anfang 7 Uhr. — Entrée frei. 3118

Pianino, ein gespieltes, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2995

Bierbrauer-Ball.

Heute Samstag den 5. Februar Abends 8 Uhr findet der Ball der Bierbrauer im „Saalbau Lendle“ statt. 3121
Das Comité.



Sonntag den 6. Februar Abends 8 Uhr:
Carnevalistische Damen-Sitzung mit Ball

im „Saalbau Schirmer“.

Karten für Herren 60 Pf., Damen 30 Pf. (eine Dame frei) sind zu haben bei **Jos. Dillmann**, Marktstraße 32, **Carl Joost**, Spiegelgasse 5, **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

An der Kasse für Herren erhöhter Preis 1 Mark. 139

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft mache ich die Anzeige, daß ich von heute ab die **Wirthschaft** **22 Steingasse 22** übernommen habe. Achtungsvoll **Fr. May.** 3057



Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute: **Metzelsuppe**; Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer** und **Knoblauchwurst.** 3085

Römerberg „Zum Hollerbusch“, Römerberg No. 6.

Heute Abend: **Metzelsuppe**, Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch** und **Knoblauchwurst.** Hierzu ladet ein **Das Krabbele.**

Rum Schluß: **Rebelbilder**, ausgeführt vom „Rammern-Club“. 3130



Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Heute: **Metzelsuppe.** 3122

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver, lose und in **Schachteln**, empfiehlt **W. Simon**, grosse Burgstrasse 8. 2653

Frische



Waldhasen

à 3 Mark
 bei

Ign. Dichmann,
 5 Goldgasse 5.

3139



Kinderwagen-Lager

Reparaturen jeder Art 3099

29 Walramstraße 29,

nächst der Emserstraße.

Wagen- und Betten-Geschäft

Ph. Lendle.

No. 40.

Lieferung von **Auffüllsand** und **Garten-** **lies** ist an den **Benigstnehmenden** zu vergeben. Näheres in den **Neubauten** an der **Parkstraße.** 3116

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Vortemonnaie** mit ungefähr 10 Mark Inhalt von der Dranienstraße bis zur katholischen Kirche. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 3098

Am Dienstag Abend wurde vom Markt durch die Grabenstraße und Goldgasse ein **silberner Messerstiel** verloren. Abzugeben Adelhaidestraße 12, 2 Treppen hoch. 3075

Herzliche Gratulation dem Herrn **Wilhelm M...** zu seinem heutigen Geburtstag.
3135 **Ungekannt, doch Wohlbekannt.**

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Adlerstraße 20 in die Nerostraße dem Ladirer **K. W.** zu seinem heutigen Geburtstag. Der Karl soll leben, Das Fingchen daneben, Das Fäßchen und der Has dabei. Dann sind wir Alle am runden Tisch dabei.
E. H., A. B., K. E., W. D., W. K., H. H. 3111

Eine **Friseurin** empfiehlt sich. Näheres Grabenstraße 16. Dasselbst sind **Ballblumen** zu haben. 3107

Eine zuverlässige Frau (Israelitin) empfiehlt sich zur **Aushilfe im Kochen**, sowie zur **Krankenpflege** u. s. w. Näh. Römerberg 23 im Vorderhaus. 3082

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres bei Fr. Iffebächer, Modengeschäft, Marktstraße 6. 2852

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/1, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrich, **G. K. Altenkirch** in Lorch. 175

Herrnkleider werden repariert, gewendet, künstl. gewaschen u. bill. berechnet Nezaergasse 18, 2 Tr. 2964

Nähmaschinen-Arbeit wird angen. Nerostraße 1. 2843

Wolle wird geschlumpt u. **Decken** gesteppt Steing. 13. 927

Ein 1/2 **Abonnement** in der 1. Rangloge ist sogleich abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 3125

Ein **sehr schöner, fast neuer Reispelz** zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Vollmar**, Lannusstraße 23. 1616

Zwei elegante **Damen-Maskeanzüge** zu verleihen. Näh. Dohheimerstraße 15. 2382

Ein **sehr gutes Violoncello** zu verkaufen. Näh. Exp. 3055

Ein **massiver, nußbaumener Secretär** ist zu verkaufen Hochstätte 22. 3041

Lannusstraße 10 im 2. Stock sind Abreise halber **verschiedene Möbel** und **Haushaltungsgegenstände** billig zu verkaufen. 2749

Ein großer, bequemer **Herrn-Schreibtisch** von Mahagoni, ein Tablett und Bilder zu verkaufen Rosenstraße 3, Bart. 2919

Ein **gebrauchter Küchenschrank** und eine **Kommode** billig zu verkaufen Römerberg 32. 1867

Ein schwarzer **Neufundländer Hund**, reine Race, 1 1/2 Jahr alt, schön gebaut und ferm dressirt, ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näheres im Cigarrengeschäft Marktstraße 8. 2807

Wilhelmstraße 85 in **Schierstein** sind zwei **dänische Doggen**, Männchen u. Weibchen, **Prachtexemplare**, preiswürdig zu verk. 3001



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt. Bestellungen: Kirchhofsgasse 2.

Lebende **Sechte, Karpfen, Bärse, Schleien** etc., sehr schönen frisch eingetroffenen **russ. Zander** (Sutak) von 2 bis 8 Pfd. schwer, **Sezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Schollen** und **frische Schellfische** empfiehlt **A. Prein.** 3145

Zwei Kanarienvögel (gute Schläger) mit **großem Nistkäfig** werden billig abgegeben Karlstraße No. 24, zwei Treppen hoch. 3074

Achte Kanarien-Vahnen à 6 Wk. Adelhaidestr 46, eb. Erde. **Neugasse 15** wird **Gespül** abgegeben. 3053

Für die Hinterbliebenen der verunglückten drei Familienväter von Seitenbahn sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Bon B. d. D. 3 M., Herrn C. 50 Pf., Ferdinand 2 M., A. R. 1 M., Frau D. B. 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Marktberichte.

Limburg, 3. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: **Roher Weizen** 19 M. 20 Pf., **Korn** 16 M. 35 Pf., **Gerste** 10 M. 40 Pf., **Safer** 7 M. 18 Pf.

Mainz, 4. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Tendenz des heutigen Marktes war dieselbe wie vor acht Tagen, so daß auch die Preise im Ganzen unverändert blieben. Das Geschäft bewegte sich in etwas beschränkten Umläufen, mit Ausnahme von Gerste, die lebhafter gehandelt und in Prima-Qualitäten auch über Notiz bezahlt wurde. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 M. 75 Pf. bis 23 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., **amerikanischer Weizen** 2 M. 75 Pf. bis 24 M., **französisches Korn** 21 M. 75 Pf. bis 22 M.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches **Telegraphenamt**, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die **permanente Kurhaus-Kunstaussstellung** im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinkist v. **Merkel-Heine**, Weberg. 11. 4086
Die **Bibliothek des Vereins für Volksbildung** ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet **Samstag** Nachmittags von 1-4 und **Sonntag** Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Heute **Samstag** den 5. Februar.

Wochen-Zeichenschule, Nachmittags von 2-5 Uhr: **Unterricht Dranienstraße 5**, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: **Concert**. **Alterthums-Verein**. Abends 6 Uhr: **Vortrag** des Herrn **Bauinspector a. D. Malm** im Gasthof „zum Grünen Wald“.

Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: **Vortrag** des Herrn **Director Göthe** über „**Beerenobst**“ und **Pflanzenverlosung** im Turnsaale der höheren **Töchterchule**.

Excitien-Verein. Abends 7 Uhr: **Probe** für **Chor** und **Orchester**. **Kur-Verein**. Abends 8 Uhr: **Vorstands-Sitzung** im Saale der „**Restauration Lugenbühl**“, Webergasse.

Fall der **Bierbrauer** Abends 8 Uhr im „**Saalbau Lendle**“. **Männergesangsverein „Concordia“**. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im **Vereinslofale („zum Hahn“)**.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im **Vereinslofale**. **Sitzung** des großen **Comité's** für den **Theater-Neubau** Abends 8 1/2 Uhr in der „**Restauration Dack**“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. Februar. 27. Vorstellung. 81. Vorstellung im **Abonnement**. **Figaro's Hochzeit**.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von **W. A. Mozart**.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Massei .
Die Gräfin , seine Gemahlin	Frl. Boigt .
Figaro , Kammerdiener des Grafen	Herr Siehr .
Susanna , seine Braut	Frau Rebicek-Döfster .
Cherubin , Page des Grafen	Frl. Muzell .
Marzelline , Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Meißlinger .
Bartholo , Arzt	Herr Klein .
Basilio , Musikmeister	Herr Barbed .
Don Gusmann	Herr Zapf .
Antonio , Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Dornewah .
Bärchen , seine Tochter	Frl. Hempel .

Bauern und **Bäuerinnen**. Bediente. **Jäger**.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Rabale und Liebe. (Luise: Frl. **Brandmann**, a. G.)

Locales und Provinziales.

(Schöffengericht. Sitzung vom 3. Febr.) Ein Schreiner aus Biebrich hat gegen eine dortige ledige Frauensperson wegen Beleidigung Klage erhoben, muß aber, da er einen Beweis der angeblich geschehenen Injurien nicht erbringen kann, abgewiesen werden. — Die Klage zwischen zwei Frauen aus Schierstein wegen Verbal-Injurien erledigt sich durch Vertragung. — Eine hiesige Frau nahm am 29. October v. J. Veranlassung, ihr Lödterchen, das mit dem Dienstmädchen einer in denselben Hause wohnenden Wittve die Treppe hinaufgehen wollte, zurückzuhalten. Hierüber erbot sich die Küchenfee so sehr, daß sie die Frau mit einem hier nicht wiederzugebenden Epitheton belegte. Nachdem das Mädchen nochmals die Frau beleidigt hatte, erwiderte die Letztere: „Sie brauchen Andern nichts vorzumerkeln, da doch erst letzte Nacht ein Mann auf Ihrem Zimmer war.“ Diese Aeußerung, von welcher, wie die Klägerin behauptet, die halbe Stadt Kenntniß haben soll, veranlaßte diese, die Hilfe des Gerichtes in Anspruch zu nehmen. Der Gerichtshof hielt aber die gegenseitig gefallenen Insulten für gleich schwer wiegend und erkannte daher freisprechend. Die Klagekosten fallen der Klägerin zur Last. — Mehrfach, und zwar mindestens zweimal, hat die Frau eines hiesigen Commissionärs einen Schlosser und dessen Familie dadurch beleidigt, daß sie erzählt hat, der Schlosser lebe in schlechten Verhältnissen; er habe ein Verhältniß mit seiner eigenen Tochter &c. Wegen beider Fälle hat der Schlosser Klage erhoben, muß aber bezüglich des einen abgewiesen werden, da Verjährung eingetreten. Für den anderen Fall erscheinen 100 Mark Geldstrafe event. 7 Tage Haft angemessen. Der Antrag des Beleidigten auf Zuerkennung einer Buße wird abgelehnt.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. Febr.) Die Verhandlung gegen einen nicht erschienenen Tagelöhner aus Höchst wird ausgesetzt. — Wegen Aufnahme dreier Inzertate in Preußen nicht genehmigter Lotterien erhält ein hiesiger Redacteur 15 Mark Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis. — Auf Antrag eines wegen Beleidigung angeklagten Kaufmannes aus Frankfurt a. M. erfolgt Aussetzung des Termins, da ein Zeuge durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist. — Die Berufung eines hiesigen Tagelöhners wird verworfen. Seine Appellation richtete sich gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das ihm wegen Diebstahls einen Monat Gefängnis auferlegt hatte. — Durch eine Eingabe an die Königl. Staatsanwaltschaft hat ein Bienenbäuermeister aus Samberg sowohl den dortigen Bürgermeister als auch die Königl. Verwaltung beleidigt und hat dafür 50 Mark Geldstrafe zu erlegen, ev. 5 Tage Haft zu verbüßen. — Das Schöffengericht zu Jöhlen hatte zwei Personen von der Beschuldigung des Jagdfrevels freigesprochen. Auf die seitens der Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung vernichtete die hiesige Strafkammer dasselbe und das Gericht erster Instanz erließ nochmals ein freisprechendes Erkenntniß. Auf die hiergegen von der Königl. Staatsanwaltschaft abermals eingelegte Berufung erfolgt Verurtheilung auf je 50 Mark Geldstrafe und Confiscation des benutzten Hundes.

(Armen-Verein.) Im Monat Januar l. J. wurden vom Wiesbadener Armen-Verein 203 hiesige Familien wöchentlich regelmäßig mit Kartoffeln und Brod und theilweise auch mit Brennmaterial versorgt, sowie 258 reisende Handwerksburschen und sonstige Arme mit Brod und Suppenarten versehen; einigen Armen konnten auch getragene Kleidungsstücke und Wäsche zugewendet werden.

(Beerdigung.) Am Donnerstag Nachmittag wurde die Leiche des seiner Familie so jäh entziffenen Herrn Gärtners G. Noffel zur Erde bestattet. Ein sehr zahlreicher Conduct folgte dem Sarge und der „Männergesang-Verein“, dessen langjähriges Mitglied der Verstorbene war, sang am Grabe zwei Trauerlieder. Herr Pfarrer Bickel hielt die Grabrede, damit bei allen Anwesenden einen tiefen und tröstenden Eindruck hervorrufen.

(Gewichts-Revision.) Die am Donnerstag von dem städtischen Schmeißer Herrn G. Warnecke und dem Polizei-Commissar Herrn B. Schwick vorgenommene Revision der Waagen und Gewichte verlief diesmal sehr zufriedenstellend. Nicht eine Contradention war zu verzeichnen.

(Massenische 25 fl. Loose.) Bei der gestrigen Ziehung gewannen je 65 fl. No. 69073 95495 96218; je 55 fl. No. 1791 6785 19024 25468 34852 46920 60490 68879 73418 73655 79737 84397.

(Curbaus. — Kein Abend-Concert.) In Folge der Mitwirkung des Cur-Orchesters bei der heute Samstag Abend stattfindenden Probe des „Cäcilien-Vereins“ fällt das Abend-Concert aus; es findet daher nur ein Concert und zwar um 4 Uhr Nachmittags im Curbause statt.

(Dünger-Ausfuhr.) Dem Vernehmen nach hat der Vorstand der hiesigen Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft in einer am Donnerstag Abend abgehaltenen Sitzung beschloffen, der demnächst zu berufenden General-Versammlung eine bedeutende Reduction der seitherigen Entleerungspreise in Vorschlag zu bringen.

(Demolirt) wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag das Geländer an der Freitreppe des Hauses Römerberg 9. Es wird vernunthet, daß ein nächtlicher Schwärmer hier sein Nisthüchen kühlte.

(Collecte.) Der Herr Ober-Präsident hat auf das Gesuch des katholischen Kirchenvorstandes zu Diez die Frist zur Ausführung der im Mai v. J. zum Umbau der katholischen Kirche in Diez genehmigten einmaligen Collecte bei den katholischen Einwohnern der Provinz Hessen-Nassau bis zum Schlusse des Monats Mai 1881 erstreckt.

(Tannus-Club.) Morgen Sonntag den 6. Februar findet die Generalversammlung des Stamm-Clubs in Frankfurt a. M. im „Erlanger Hof“ Nachmittags 4 Uhr statt, worauf wir die Mitglieder der hiesigen Section hiermit aufmerksam machen.

(Ueber einen Bringenraub) berichtete der „Düsseld. Anz.“ am Donnerstag und nach ihm viele andere Blätter Folgendes: „Gestern Morgen um 6 Uhr wurde der Sohn des Erbprinzen von Hohenzollern, der Thronfolger in Rumänien, von drei Männern aus dem Garten des Jägerhofschlösses mit Gewalt entführt, in einen bereitstehenden Wagen gebracht und bei Bolmerswerth über den Rhein gesetzt. Bei Stürzberg gelang es dem Bringen, welchem unterwegs das Paar abgehandelt und die Kleidung ausgezogen worden war, freizukommen. Derselbe kehrte Nachmittags hierher zurück. Die Namen der Thäter sind bis jetzt nicht bekannt.“ — Dieser an Bestimmtheit der Form nichts zu wünschen übrig lassenden Mittheilung ist nun gestern nachstehende Nichtigstellung aus Düsseldorf gefolgt: „Düsseldorf, 4. Febr. Wie auf Anfrage von authentischer Seite mitgetheilt wird, sind die Meldungen hiesiger Blätter von einem gegen einen Sohn des Erbprinzen von Hohenzollern hier verübten Verbrechen gänzlich unbegründet.“ Wohl den meisten der Leser dieser ungeheuerlichen Nachricht ist von vornherein ein starker Zweifel in dieselbe aufgekommen.

Kunst und Wissenschaft.

(Für den hiesigen nationalen Gesang-Wettstreit) ist folgendes vorläufige Programm verfaßt worden: Samstag den 27. August, Nachmittags: Empfang der auswärtigen Sänger; Abends: Concert des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“. Sonntag den 28. August, Vormittags: Festzug durch die Stadt, Begrüßung der Sänger durch das Festcomité und Erbedung des Ehrentrunkes; Nachmittags: Beginn des Wettstreites. Montag den 29. August, Vormittags: Fortsetzung des Wettstreites; Nachmittags: Volksfest auf dem Neroberg. Dienstag den 30. August, Vormittags: Gengerer Wettstreit der preisgekrönten Vereine; Nachmittags: Orchestermusik und Preisvertheilung; Abends: Festball und Feuerwerk. Mittwoch den 31. August: Ausflug in den Rheingau. Neben dem Grazer Männergesang-Verein, über dessen Anmeldung wir berichtet, haben Vereine aus Würzburg, Mühlhausen in Thüringen, Bonn, Köln, Aheidt, Solingen, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Offenbach u. s. w., von welchen verschiedene bereits preisgekrönt sind, ihre Theilnahme zugesagt. Wie wir erfahren, haben die activen Mitglieder des hiesigen „Männergesang-Vereins“ einen Preis im Betrage von 1200 Mark gestiftet, welcher durch Zeichnung freiwilliger Beiträge aufgebracht wurde.

(Die Schicksalsfrage des Leipziger Stadttheaters), welche so lange die Gemüther der dortigen Theaterfreunde bewegt hat — das schwierige Dilemma: „Intendanz oder Wiederverpachtung“ ist nun endgültig entschieden worden, und zwar hat sich das Leipziger Stadtverordneten-Collegium mit 20 Stimmen Majorität für die Wiederverpachtung entschieden.

Aus dem Reiche.

(Preussisches Abgeordnetenhaus. 52. Sitzung vom 3. Febr.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10¹/₄ Uhr. Am Ministertische: Dr. Friedberg, Ritter, v. Puttkamer und eine große Zahl von Regierungs-Commissarien. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der britten Berathung des Cultusetats. Abg. Reichenperger (Obse) beschwert sich über die Nicht-Aufhebung zu unrecht beschlagnahmter Kirchengüter. — Ministerial-Director Lucenius erklärt, daß in Folge einer generellen Verfügung des Cultusministers diesen Beschwerden bereits Abhilfe geschaffen sein dürfte. Bei Capitel 115 (Bischümer) beklagt Abg. Dr. Franz die mangelhaften kirchlichen Verhältnisse im Berichte des Bischofums Breslau, und Abg. Dr. Windthorst spricht den Wunsch aus, daß dem Abgeordnetenhause Nachweise über den Stand der beschlagnahmten Vermögen gegeben werden mögen. — Nachdem der Cultusminister v. Puttkamer darauf verwiesen, daß alle Handlungen der Königl. Vermögens-Verwalter, auch die Anstrengung von Processen lediglich im Interesse der betreffenden Genossenschaften vorgenommen würden, werden die Capitel 115 bis 119 bewilligt. Bei Capitel 120 (Gymnasien und Realschulen) beschwert sich der Abg. v. Gynern über die Bevorzugung der Stadt Köln bei den Staatszuschüssen anderer rheinischen Städten gegenüber. — Zu Titel 5 hat Abg. Schmidt (Stettin) folgenden Antrag gestellt: „Die Königl. Staatsregierung zu eruchen: 1) Bei der Bewilligung von Zuschüssen an städtische und stiftliche höhere Lehranstalten aus Capitel 120 Titel 5 von dem Nachweise, daß die localen Verhältnisse, insbesondere die Wohnungs- und Lebensmittelpreise in den betreffenden Städten die Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses an die Lehrer der Anstalten nothwendig machen, abzusehen; 2) noch im Laufe des Etatsjahres 1881/82 den vorhandenen Bestand des qu. Fonds zunächst unter Gymnasien und Realschulen erster Ordnung zur Vertheilung zu bringen; 3) die Wiederergänzung des gedachten Fonds, um die durch den Staatshaushalts-Etat pro 1879/80 abgeleiteten Beträge von 66,000 Mark durch den Antragsteller diesen Antrag kurz gerechtfertigt, erklärt der Cultusminister seine Sympathie für denselben, ist aber der Ansicht, daß die Angelegenheit der eingehendsten Prüfung unterworfen werden müsse und erklärt sich deshalb mit der Ueberweisung des Antrages an die Budget-Commission einverstanden. — Abg. Dr. Kropatschek erklärt sich ebenfalls im Wesentlichen mit dem Antrage einverstanden, und nachdem Abg. Schreiber eine Berücksichtigung der höheren Bürgerschule empfohlen, wird der Antrag an die Budget-Commission gewiesen. — Bei Capitel 121 erhebt sich eine längere Debatte über das bereits vielfach erörterte Thema der Schulaufsicht, namentlich in der Provinz Schlesien, indem der Abg. Dr. Franz in einem längeren Vortrage ausführt, daß das katholische Element bei Besetzung der Schul-Inspectionen zurückgelehrt werde, und behauptet, daß die gewaltsamen

Germanisirungsversuche doch nicht den Erfolg haben würden, das polnische Element zu unterdrücken. — Der Cultusminister v. Puttkamer erwidert, daß er den Grundsatze verfolge, nicht Local-Schul-Inspektoren zu ernennen, deren Confession nicht die der Majorität der Schüler sei; er widerspricht der Behauptung des Vorredners, daß die Regierung die Organe der katholischen Kirche aus der Schul-Inspection vertriebe und weist alsdann nach, daß die Germanisirungsversuche nicht so erfolglos seien, als der Vorredner behauptet und daß die polnische Bevölkerung Oberschlesiens höchst intelligent sei und sich deutsche Sprache und Bildung leicht und gerne aneigne. Demnach weist der Minister auch die Behauptung, daß das religiöse Bewußtsein der Kinder durch den deutschen Unterricht untergraben werde, zurück. — Abg. v. Rauchhaupt bittet um die nothwendigen Mittel zum Bau des Seminars in Delitzsch. — Der Finanzminister hofft, dieselben in den nächsten Etat einzustellen zu können. — Nach wiederholten Aeußerungen der Abg. Dr. Franz und Kantak über die angebliche Unterdrückung der polnischen Sprache befragt Abg. Dr. Holke als obereschlesischer Abgeordneter, daß die mächtige Germanisirung der obereschlesischen Bevölkerung gute Folgen habe und spricht die Ansicht aus, daß durch die Verbreitung der deutschen Sprache dem Nothstande besser entgegengetreten werde, als durch die in Aussicht stehende Bewilligung der 16 Millionen. — Abg. Dr. v. Dabbe behauptet, daß die Schulversammlungen geradezu demoralisierend wirken. — Der Cultusminister geht nicht näher ein auf die entgegenstehenden Schwierigkeiten wegen nicht näher eingehen zu können. — Bei dem Titel der Kunst und Wissenschaft behandelt Abg. Reichenperger (Köln) wiederum sein Lieblingssthema, die Conservirung der alten Wandgemälde, worin er von den Abgg. Löwe (Dachau) und Nebel unterstützt wird. — Der Cultusminister sagt möglichste Unterstützung zu. — Nach einer kurzen Discussion über die Gewerbeschulen wird der Rest des Etats und ebenso der Etat des Kriegsministeriums bewilligt und darauf auch das Staatsgesetz definitiv angenommen, womit die dritte Berathung des Etats erledigt ist. — Das Haus tritt alsdann in die erste Berathung des Verwendungsgesetzes, zu der sich 17 Redner melden. — Nachdem Abg. Dr. Gneist dagegen, Abg. v. Wedell-Malchow dafür gesprochen und Beide die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission beantragt haben, wird die Fortsetzung der Berathung auf Freitag 11 Uhr vertagt. — Auf die Tagesordnung setzt der Präsident außerdem noch das obereschlesische Nothstandsgezet. Schluß 4 Uhr.

— (Vestenerung der Vogelbälge.) Wenn die Mode, Damenhüte mit ausgestopften kleinen Vögeln zu garniren, wieder aufkommen sollte, würde sie außer der Verurtheilung aller Thierfreunde auch noch einem substantielleren Widerstande begegnen. Der preuß. Finanzminister hat nämlich dem Provinzialsteuerdirector in Berlin eröffnet, daß Vogelbälge, welche mit Watte ausgestopft und durch Präparirung gegen Mottenfraß geschützt sind, wie zugerichtete Schmausfedern mit 300 Mark für 100 Kilogramm zur Verzollung zu ziehen sind.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Zur Hebung der Kunstschlerei) hat der Mainzer Local-Gewerbe-Verein eine Preis-Concurrenz, bestehend in zwei Zeichnungen: a. für ein Schlafzimmer, b. für ein Wohnzimmer, an alle in Deutschland oder in Oesterreich wohnenden Schreiner erlassen. Termin der Einlieferung ist der 20. April l. J. Jede der beiden als beste befundenen Zeichnungen erhält 200 Mark. Mainz hat sich bis jetzt durch vorzügliche Schreinerarbeiten ausgezeichnet, und ist es sehr verdienstlich, das Handwerk durch Preis-Concurrenz zu heben.

— (Bevölkerungs-Bewegung.) Das Statistische Amt zu Berlin hat nunmehr die Ziffern der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus allen deutschen Staaten für das Jahr 1879 zusammengestellt. Danach waren im Jahre 1879 zu verzeichnen: 335,113 Eheschließungen, 1,806,741 Geburten, 1,214,643 Sterbefälle. Somit wurden in Deutschen Reich durchschnitlich täglich 916 Ehen geschlossen, 4936 Kinder geboren, und es starben täglich 3319 Personen. Unter den Geborenen und Gestorbenen sind 70,870 Todgeborene mitgerechnet und es kommen daher, wenn man diese abzieht, nur 3125 Gestorbene (194 Todgeborene auf einen Tag des Jahres. Von den Geborenen waren 930,195 männlich, 876,546 weiblich; von den Gestorbenen 636,998 männlich, 577,645 weiblich. Unehelich wurden 159,821 Kinder geboren, d. i. 8,8 pCt. der Gesamtzahl. Die Zahl der Eheschließungen, welche schon seit 1872 im beständigen Herabgehen ist, hat sich gegen das Vorjahr 1878 wiederum vermindert (um 4903), hingegen haben sich die Geburten vermehrt (um 21,661) und da weniger Sterbefälle vorgekommen sind (um 13,964), so entstand für 1879 ein wesentlich stärkerer Geburtenüberschuß: 592,098 gegen 556,473 im Jahre 1878. Auf 1000 Einwohner kamen 7,5 Eheschließungen, 40,4 Geborene, 27,1 Gestorbene. Die natürliche Bevölkerungsbewegung betrug demnach 13,2 auf 1000 Einwohner; dieselbe ist in den einzelnen Landestheilen stets sehr verschieden; sie war im Jahre 1879 am stärksten in den polnischen Bezirken, Provinz Posen 19,2, Regierungsbezirk Oppeln 16,0 und in den industriereichen rheinischen Bezirken Preußens 16,1; am schwächsten im deutschen Theile der Provinz Schlesien, 8,9, und im rechtsrheinischen Bayern 9,3.

Bermischtes.

— (Ein wahrhaft wunderbarer Apparat) ist in Leipzig erfunden worden und hat einen dortigen Menschenfreund Namens Gentilli zum Vater. Sein patentirter Apparat bezweckt nichts weniger, als das Abmürken des ganzen Stenographengechlechts. Der Redner braucht bloß

einige Hebel in den Mund zu stecken und seine Worte erscheinen, kaum gesprochen, auf einer Walze, die mit den Hebeln electricisch verbunden ist und in beliebiger Entfernung stehen kann. Für Zeitungsredactionen wäre die Sache von unschätzbarem Werthe. Wie soll man aber die Redner im Parlament so weit bringen, daß sie die Vorrichtung in den Mund stecken, wodurch sie wie Clarinettenbläser aussehen würden? Das ist die Frage, deren Lösung Gentilli nicht einmal versucht hat.

— (Eine grobhartige Stiftung) hat, einer Meldung aus Altenburg zufolge, der Finanzrath Reichenbach angestrebt. Derselbe bezieht aus 450,000 M. zur Gründung eines Hospitals, 750,000 M. zur Gründung von zwei Schulen, 240,000 M., wovon die Zinsen unbemittelten Töchtern, in erster Reihe von Communalbeamten, sodann von Rechtsanwälten und Staatsbedienten zu Gute kommen sollen, und 750,000 M. für die Universität Jena.

— (Eine Blutvergiftung) hat ein junger Beamter in Berlin sich in eigenthümlicher Weise zugezogen. Derselbe, ein leidenschaftlicher Raucher, hatte am jüngsten Samstag mit seiner Braut und deren Eltern ein Restaurationslokal besucht. Im Eifer des Gesprächs steckte er die Cigarre mit dem brennenden Ende in den Mund und verbrannte sich die Lippen. Er beachtete die Verletzung nicht weiter, rauchte vielmehr ruhig weiter. Am nächsten Morgen verspürte der junge Mann Schmerzen im Gesicht, die Lippen schwellen ihm an und sein Befinden verschlimmerte sich derart, daß er am Montag Früh in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Aerzte haben eine Blutvergiftung constatirt.

— (Ein Mittel zum Blutstillen.) Kleine Schnitt- und Stichwunden hören augenblicklich auf zu bluten, wenn man ein wenig Eisenchlorid auf dieselben tupft. Eine zu diesem Zwecke dienende Mischung von 5 Gramm Eisenchlorid mit 5 Gramm Wasser kann in jeder Apotheke bereitet werden. Die Mischung hält sich jahrelang, macht jedoch auf Leinwand gebracht, schwer zu entfernende Rostflecken, weshalb man vorsichtig sein muß.

— (Kühnes Bild.) Unteroffizier (zu dem Rekruten): „Ihr müßt die Beine schneller vorstrecken. Das geht mir viel zu langsam! Die Beine müssen nur so rauspfeifen, wie ein geölter Blig!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber Blähungen.

Das Einnehmen von Nahrung bringt stets auch einen Zugang von Luft in den Magen und von da in die Gedärme mit sich. Dazu tritt die Entwicklung von Gasen, welche beim Verdauen von schwerverdaulichen Nahrungstoffen, die sich leicht zersetzen, in jenen Organen vor sich geht. Bei gesunden Personen werden solche Gase auf dem natürlichen Wege beseitigt. Steht jedoch dem Entweichen der Gase aus dem Darmcanal ein Hinderniß entgegen, oder entwickeln sie sich in zu großer Menge, wozu ein krankhafter Zustand des Verdauungsapparates den Anlaß gibt, so tritt ein kolikartiges Schmerzgefühl (Leibschneiden) ein, der Leib wird aufgetrieben, der Patient fühlt ausstrahlende Schmerzen in den benachbarten Organen und Körpergebilden, hat Athemnoth, Beklemmungen, ja Ohnmachten werden hervorgerufen, Blutandrang, Kopfweh, hartnäckige Verstopfung u. stellen sich ein, der Kranke fühlt eine bedeutende Anspannung und Müdigkeit, die sich des Körpers bemächtigt und macht den Patienten glauben, er sei von einem schmerzlichen inneren Leiden ergriffen. Allerdings können Blähungen, welche ja meistens durch Unverdaulichkeit und Verstopfung hervorgerufen werden, zu ernstern Leiden Anlaß geben. Man behandelt und beseitigt die Blähungen am besten, wenn man die Ursache derselben zu entfernen sucht und ihren Austritt auf natürlichem Wege gestattet. Scharf wirkende und stark abführende Mittel sind durchaus zu verwerfen, denn nur dadurch, daß man auf die Darmparthien in milder, anregender Weise einwirkt und die Thätigkeit des Darmes fördert und kräftigt, wird man sich dieses oft sehr lästigen und auch gefährlichen Gastes entledigen.

Unter denjenigen Arzneimitteln, deren Wirkung ärztlicherseits sehr lobend anerkannt wird, wie sich Jedermann aus der Zahl ärztlicher Ortschaften, welche in nachverzeichneten Apotheken zu haben sind, leicht überzeugen kann und welche in ihrer Zusammenfassung keine dem Körper nachtheiligen Stoffe enthalten, nehmen die Apotheker **Nich. Brandt's** Schweizerpillen die erste Stelle ein. Allen Kranken, deren Leiden in der gestörten Thätigkeit des Verdauungsapparates zu suchen ist, wie Hämorrhoiden, Hypochondrie, Magen- und Darmstörungen u., können diese wirklich heilenden Schweizerpillen bestens empfohlen werden. Ihr Preis ist ein so niedriger, daß selbst der Arme sie anwenden kann und zwar werden dieselben nur in Blechboxen mit 50 Pillen zu 1 Mark und 15 Pillen zu 35 Pfg. verkauft. Auch verschiden dieselben Herr **J. H. Lewandowsky** zu Wiesbaden, Neugasse 16, sowie die Apotheke des Herrn **Vigener** zu **Biebrich**, die Apotheke des Herrn **Simon** zu **Elzville** und die Apotheken zu **Weilburg**, **Runkel**, **Goßheim**, **Wallau**, **Eppstein**, **Soßheim**, **Homburg**, **Sadamar**, **Rirberg**, **Eden**, **Wallmerod**, **Mainz**, **Mohrenapotheke**, **Coblenz**, **Jesuitenapotheke**, **Frankfurt a. M.**, **Ablerapotheke**, auf briefliche Bestellung.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Unterricht.

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Ein dazu qualifizierter Lehrer wünscht zurückgebliebenen Schülern nachhelfenden **Unterricht** zu ertheilen, am liebsten einige Wochenstunden in **einer** Familie. Die Fakultäten erstrecken sich theils bis zu den höheren, theils über alle Gymnasialklassen. Näh. Expedition. 3054
 Damen, welche sich an einem **Course** der **Perspective** zum Erlernen des Zeichnens nach der Natur betheiligen wollen, bitte ich, vor dem 8. d. Mts. sich bei mir melden zu wollen. 2887
August de Laspée, Friedrichstraße 5c.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau **Dranienstraße 23.** 2032
Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010
 Von einem **cautionsfähigen Wirth** wird eine frequente **Wirthschaft** resp. passende Räumlichkeiten zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **K. L. 3471** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2608
 Auf ein **Haus** in bester Lage **48,000 Mark** auf erste Hypothek ohne Maffer gesucht. Gefällige Offerten unter **W. Z. 666** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3040
120,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hyp. auszul. N. Exp. 2777
10,000 Mark sind auf den 1. April auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1792
24,000 Mark auf gute Nachhyp. auszul. Näh. Exp. 2778

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine **tüchtige, zweite Arbeiterin** sucht **Stellung** in einem feinen Geschäft. **Gute Zeugnisse** stehen zur Seite. Offerten unter **R. B. 27** in der Exped. d. Bl. erbeten. 2958
 Ein **fleißiges Bügelmädchen** sucht **Beschäftigung.** Näheres **Michelsberg 22** im Bäckerladen. 2950
 Ein **Mädchen, welches das Bügeln versteht,** sucht **Stelle** als **Haus- oder Zimmermädchen.** Näheres **Rheinstraße 48** im Hinterhaus, oberer Stock rechts. 2943
 Ein **reines, fleißiges Mädchen,** welches **allen Arbeiten** vorstehen kann, sucht **Stelle.** Näh. **Castellstraße 1** im Laden. 3033
 Eine **gesunde Schenkamme** sucht auf **sofort Stelle.** Näh. **Nerostraße 3, 1 Stiege hoch.** 3030
 Eine **Lehrerstochter, evangelisch, gesetzten Alters,** in der **bürgerlichen Kochkunst,** sowie in **allen häuslichen Arbeiten** gründlich erfahren, sucht **Jahresstelle.** Eintritt **sogleich.** **Franco-Offerten** unter **H. S. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2790
 Eine **junge, unabhängige Frau,** in **allen Zweigen des Hauswesens** erfahren, sucht **Verhältnisse halber Stelle** als **Haushälterin.** Näh. **Ablerstraße 61, 2. Stock links.** 2994
 Eine **junge, gebildete Dame,** welche **Sprachkenntnisse** besitzt, sucht auf **gleich Stelle** als **Volontairin** in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher **Branche.** **Fr.-Offerten** unter **M. L. 14** **Dranienstraße 20, Parterre,** erbeten. 3003
 Ein **a. g. Diener,** welcher **längere Zeit** bei einem **kranken Herrn** war, sucht zum **15. Februar** **Stelle** als **solcher** oder dergl. Näh. Exped. 2992

Ein **Gärtner** sucht **Arbeit** im **Beschneiden** und **Ausputzen** der **Obstbäume** und **Weinstöcke.** Näh. **Nerostraße 29, 2 St.** 2926
 Ein **speziell für Kranke** ausgebildeter, **unverheiratheter Diener** sucht zum **1. März** **Stellung;** auch geht derselbe mit in's **Ausland.** Näh. **Expedition.** 3008

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für **sofort** ein **fleißiges** und **braves** **Monatmädchen** **Walramstraße 23a, 2 Treppen rechts.** 3005
Central-Stellenvermittlungsbureau,
11 Mauergasse 11.
 Fortwährend **Vacants** von **Stellen.** 3007
 Eine **ordentliche, gelehrte, einfache** **Person** wird für **Hausarbeit** und zu **Kindern** von **2 und 3 Jahren** zum **15. Februar** gesucht **Kirchgasse 21, 1 St.** 2921
 Mehrere **kräftige, junge Leute** von **16 bis 18 Jahren** zur **Bedienung** von **Maschinen** gesucht. Näh. **Exp.** 3052
 Ein **ordentlicher Junge** kann in die **Lehre** treten bei **Fr. Steinmex, Tapeziter** und **Möbelhändler.** 2524

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Per 1. Juli

wird in der **Langgasse** oder deren **Nähe** eine **Wohnung** von **3-4 Zimmern** nebst **Zubehör** von einer **stillen Familie** zu mieten gesucht. Offerten unter **E. P.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2587

Angebote:

Ablerstraße 1, 1. Stock, ein **möbl. Zimmer** zu verm. 2189
Geisbergstraße 24 ist ein **großes** und ein **kleines Mansard-Zimmer,** **zusammen** oder **einzel,** **möblirt** zu vermieten.
Karlstraße 6, Bel-Etage, gut **möbl. Zimmer** zu verm. 2012
Rheinstraße 19 mehr **einfach möbl. Zimmer** bill. z. v. 15297
Weilstraße 5 1 oder **2 möblirte Zimmer** zu verm. 2352
 Ein **gut möblirtes, großes Zimmer,** **Friedrichstraße,** ganz **separater Eingang,** mit oder ohne **Schlafcabinet,** ist an **einen** oder **zwei Herren** zu vermieten. Näheres im **Cigarren-geschäft Marktstraße 8.** 2808

Zum 1. April

eine **zweite Etage** zu vermieten in der **Friedrichstraße** nahe der **Wilhelmstraße,** bestehend aus **1 Salon, 5 Zimmern, Küche** und **Speisekammer.** Anzusehen zwischen **11 und 12 Uhr** **Vormittags.** Näh. in der **Expedition.** 3050
 Ein **Zimmer** zu vermieten **Feldstraße 23, 1 Stiege h.** 2851

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck, Idsteinweg 5** (verlängerte **Geisbergstraße**), **prachtvolle Aussicht,** bestehend aus **8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise** und **Stallung** für **2 Pferde** zum **1. April.** Näh. **dieselbst.** 15332
 Ein **fl. möbl. Zimmer** billig zu vermieten **Nerostraße 34.** 2753
 In **Diebrich, Rheinstraße 8,** ist eine **schöne Balkon-Wohnung** **möblirt** oder **unmöblirt** zu verm. **Aussicht** **prachtvoll.** 3025
 Auf **1. Juli** oder **später** ein **Laden** mit **zwei angrenzenden Zimmern** billig zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 39, Parterre.** 1863
 In **Diebrich (Wiesbadenerstraße 23)** ist ein **Laden,** **worin** seit **Jahren** ein **Spezereigeschäft** mit **gutem Erfolg** betrieben wurde, mit **Einrichtung** und **Wohnung** zu vermieten. 2833
 Arbeiter **erb. Kost** u. **Logis** **Grabenstraße 6, Kleidergeschäft.** 2607
Ein reinlicher Arbeiter kann **Kost** und **Logis** **erhalten** **Hellmundstraße 29, 2 Tr. rechts.** 3011
Webergasse 50 können ein oder auch **zwei Herren** **Kost** und **Logis** erhalten. Näh. im **Mexgerladen.** 821

Ein Herr findet angenehmen Aufenthalt in einer stillen Familie. Gute Kost und freundliches Zimmer. Gefällige Offerten unter 777 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2713

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Februar.

Geboren: Am 1. Febr., e. unchel. S., N. Johann Eduard. — Am 31. Jan., dem Feldwebel Carl Vecht e. S., N. Franz. — Am 28. Jan., dem Invaliden Gustav Schnäbter e. S. — Am 2. Febr., dem Schreiner Heinrich Schneider e. L. — Am 1. Febr., dem Friseur Michael Körper e. L., N. Marie. — Am 30. Jan., dem Schuhmacher Philipp Zahn e. L., N. Pauline Elise Josephine.

Aufgeboren: Der Deconom Johann Christian Koffel von Hedderneim, A. Höchst, wohnh. zu Hedderneim, und Ernestine Schumann von Bleidenstadt, A. Wehen, wohnh. dahier, früher zu Bleidenstadt wohnh.

Gestorben: Am 1. Febr., der Rentner Wilhelm August Brand von Daberkow in Pommern, alt 60 J. 2 M. 28 T. — Am 2. Febr., Johann, S. des Schreiners Philipp Peter Rudolph, alt 8 J. 4 M. 8 T. — Am 3. Febr., der Möbelhändler und Auctionator Moritz Wilhelm Carl Heinrich Reinemer, alt 31 J. 1 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

V. p. Epiph.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8¹/₂ Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Nachmittagsgottesdienst 2¹/₂ Uhr: Hr. Pfr. Ziemendorf.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Gäsar. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler. Mittwoch den 9. Februar Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Herr Missionsprediger Fris.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

5. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6¹/₂ und 11¹/₂ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7¹/₂ Uhr; Kindergottesdienst 8¹/₂ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6¹/₂, 7¹/₂ und 9¹/₂ Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7¹/₂ Uhr sind Schulumessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 6. Februar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelshaidstraße 23.

5. Sonntag nach Epiphania's Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Dienstag Abends 8¹/₂ Uhr: Christenlehre. Donnerstag Abends 8¹/₂ Uhr: Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (genöthlich Baptisten genannt), Helenestraße 26, Hinterhaus.

Sonntag Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8¹/₂ Uhr. Prediger Schöbe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10¹/₂ Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Epiphany. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4. The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evang. Sonntagsschule: Vorm. 11¹/₂ Uhr Stiftstraße 17 und Turnhalle der höheren Bürgerschule, Oranienstraße 7.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 3. Februar.	6 Uhr Morgen.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	833,89	833,21	832,30	833,18
Thermometer (Reaumur)	+1,6	+3,4	+0,6	+1,87
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,10	2,27	1,90	2,09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,4	84,2	90,5	88,70
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	S.D. schwach.	S.D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	2,6	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0' R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Februar 1881.)

Adler:	Engel:
Lion, Kfm., Paris.	Nathan, Kfm., London.
Bisson, Kfm., Paris.	Europäischer Hof:
Dehlert, Kfm., Berlin.	Lauer, Frl., Berlin.
Lemle, Kfm., Paris.	Nassauer Hof:
Griesinger, Kfm., Esslingen.	Lang, Fabrikbes., Esslingen.
Haberkorn, Kfm., Plauen.	Hommingson, Holland.
Zwei Bücke:	Dr. Pagenstecher's
Neumann, Kfm., Berlin.	Augen-Klinik:
Hotel Dasch:	Flick, Apoth. m. Fr., Caub.
v. Campe, Fr. Freifrau, Hannover.	Rhein-Hotel:
v. Witzleben, Frl., Hannover.	Karst, Kfm., Frankfurt.
v. Satin, Offizier m. Fr., Moskau.	Lohe, Fr., Elberfeld.
Einhorn:	Delius, Rent. m. Fr., Bremen.
Möller, Fabrikbes., Kleinschmalkalden.	Rheinstein:
Spuhler, Steinbruchbes., Alsenz.	Schmedding, Fr. Reg.-Rath, Münster.
Gemmer, Gutsbes., Laufenselden.	Faunus-Hotel:
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.	Veith, Kfm., Karlsruhe.
Schäfer, Königswinter.	Hotel Victoria:
Hessdörfer, Kfm., Frankfurt.	Jassykoff, Rent., Petersburg.
Lippmann, Kfm., Elberfeld.	Favre, Rent. m. Fr., Schweiz.
Leimbach, Gutsbes. m. Sohn, Strassbessenbach.	Hotel Vogel:
Kahn, Kfm., Freiburg.	Tschiedel, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel:	v. Schenk, Amtmann, Königstein.
Norrenberg, Kfm., Oberwesel.	Barke, Referendar Dr., Limburg.
Wölk, Kfm., Berlin.	Wagner, Köln.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 ¹ / ₂ 9 10 59 ¹ / ₂ 11 55 ¹ / ₂ 2 10	7 42 ¹ / ₂ 8 52 ¹ / ₂ 10 19 11 19 ¹ / ₂ 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 ¹ / ₂	2 47 ¹ / ₂ 3 17 (nur von Mainz). 5 3
7 30 ¹ / ₂ 8 55 10 ¹ / ₂ (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 ¹ / ₂ 8 27
+ Verbindung nach und von Soden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Wiesheim).	8 11 (nur von Wiesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 30	6 47 9 34 11 50 4 4 8 30

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 1 1 4 6 8 24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf'ser Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 7⁴⁵ bis Köln; 11¹⁵ bis Coblenz; 10³⁰ bis Mannheim.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 3. Februar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 163. Kgl. preuss. Klassen-Lotterie fielen: 4 Gewinne von 15,000 M. auf No. 18574 22231 64765 und 82802, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 18935 21904 53105 und 77980, 45 Gewinne von 3000 M. auf No. 2122 3445 7032 10003 12646 15314 15468 15724 18137 19377 21779 21896 24435 24909 27490 27846 31051 33979 38285 38613 38653 38655 38683 38774 41601 44550 47468 50041 51916 52136 52674 53205 53510 71529 71698 71820 75012 75947 76256 79774 89547 89950 92118 94002 und 94671, 43 Gewinne von 1500 M. auf No. 306 1907 3142 6298 8131 10758 10960 11415 12315 16036 18473 21821 23640 24139 26887 30408 33103 33712 34493 37775 37878 38495 40245 42849 46251 50654 57559 60005 66308 68176 69110 70555 72169 72630 78741 74112 75580 80985 82092 87742 88649 88569 und 90744, 68 Gewinne von 600 M. auf No. 2350 3571

4911 6032 7012 7898 8555 8592 10278 11931 12879 14432 15682 16635
16676 17903 17995 18923 20243 23676 23928 24268 24721 25009 28704
31521 33519 33689 33724 36349 37944 38734 39749 42249 43441 44389
44573 45702 47087 47781 49512 50301 52521 53975 60409 64948 66043
66292 66580 67476 68169 70604 73448 74114 74550 74777 76948 80071
80793 81041 81716 82489 82664 85750 90745 91532 92892 und 94896.

(Wiener 1860er Loose.) Bei der am 1. Februar stattgehabten
Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 98 188 207 355 555 698 796
863 919 1670 1770 1899 2474 2540 2603 2849 2872 2969 3109 3617 3633
4047 4182 4302 4705 5320 5877 5937 6057 6106 6402 6622 6670 7031
7403 7429 7851 8172 8426 8690 8782 8790 8827 8861 9016 9059 9207
9214 9983 10066 10092 10209 10448 10879 10958 11331 11496 11575
11690 11843 12073 12089 12339 12816 13319 13539 13678 13712 13741
13822 13881 13928 14240 14263 14354 14401 14815 15594 15968 16139
16160 16674 16842 16899 16918 16962 17264 18071 18092 18363 18454
18805 18850 19000 19161 19171 19294 19616 19827 und 19898.

(Göln-Mindener Prämien-Antheilheine.) Bei der am
1. Februar in Hamburg stattgefundenen Prämienziehung gewannen:
55,000 Thlr. No. 42673, 10,000 Thlr. No. 8213, 4,000 Thlr. No. 80414,
je 2,000 Thlr. No. 74431, 114183 und 190314, je 1,000 Thlr. No. 59118
und 170987, 500 Thlr. No. 152155, je 200 Thlr. No. 8087 8246 24366
50953 50970 58729 64591 118668 170989 186380 und 193560.

(Augsburger 7-n. Loose.) Bei der am 1. Februar stattgehabten
Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 28 46 278 313 349 437 511
607 637 791 797 949 1100 1493 1544 1612 1626 1737 1860 und 1915.

Frankfurter Course vom 3. Februar 1881.

Selb.		Beschl.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.75 h. G.
Dukaten	9 " 53—58 "	London	20.47 h.
20 Frcs.-Stücke	16 " 12—16 "	Paris	80.80 h.
Sovereigns	20 " 35—40 "	Wien	172.40 h.
Imperialen	16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Discount	4%.
Dollars in Gold	4 " 20 G. "	Reichsbank-Discount	4%.

Armin.

Erzählung von E. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(19. Fortsetzung.)

Hatte man das herrliche Werk je so spielen gehört? Mit gleich
tadelloser Technik vielleicht, nicht aber mit diesem in die tiefste
Tiefe der Seele dringenden Ton. Es war auch nicht die glänzende
Technik, — die Neuzeit setzt diese als selbstverständlich voraus —
die seinen Ruf schon beim ersten Auftreten begründet und das-
selbe zu einem Ereigniß nicht nur für ihn selbst, sondern auch in
der Kunstwelt gefaltet; es war eben dieser weiche seelische Ton,
die düstere, leidenschaftliche Gluth seines Vortrags und die Eigen-
art seiner Auffassung, die zwar hier und da Widerspruch hervorrief,
aber selbst die Widersprechenden mit magischem Zauber fesselte.
Man wartete mit Spannung, wie er diesen und jenen Satz wieder-
geben werde, und in Spannung und Erregung erhielt er seine
Zuhörer bis zum Verklingen des letzten Tones — aber unbewußt,
wie auch die Eigenart seines Vortrags unbewußt war und wohl
eben deshalb eine so wunderbare tiefe Wirkung auf den Zuhörer
ausübte. Mit dem ersten Bogenstrich schwand ihm jeder störende
äußere Eindruck und er versenkte sich so völlig in den Geist der
Composition, daß er aus diesem heraus, je nach der augenblick-
lichen Seelenstimmung, stets ein neues lebendiges Etwas schuf;
sein Spiel war nimmer die bloß äußere würdige Wiedergabe eines
Werkes: was seine Geige sang, das klang aus seiner Seele wieder,
aus deren reicher Tiefe er den Zauber schöpfte, der so mächtig
fesselte und ergriff, den Zauber, den ihm Keiner ablernen konnte.

Dieser Zauber umfing und besiegte auch die gestrengen, mis-
trauenden Kritiker von U. und rief am Schluß einen Beifallssturm
höchster Begeisterung hervor, wie man ihn kaum je in dieser ge-
weihten Ruhmeshalle deutscher Musik vernommen; er gab selbst
dem guten Doctor Hagen, dem wider Willen die Augen hinter der
Brille feucht geworden, eine Ahnung, Musik sei doch wohl mehr
als ein — Geräusch, sei doch wohl ein Etwas, nach dem man sich
krank sehnen könne, und er würde Den, der da eben gespielt, wohl
nimmer mit Vernunftgründen von dieser Krankheit curirt haben.

Als er nun sich zu seiner Tochter wandte, schaute er in ein
todtesblasses Gesichtchen. Wie geistesabwesend starrte Erna immer
noch nach der Stelle, wo Armin gestanden und, den Wünschen des
aufgeregten Publikums nachgebend, soeben wieder, sich dankend

verneigend, erschien. Auf des Doctors besorgte Frage beugte sich
nun auch Siegmar, der, gleichfalls tief ergriffen, bisher keinen
Blick von dem jungen Geiger verwandt, zu seiner Braut — aber
schon kehrte die rosige Farbe in ihre Wangen zurück und mit
strahlenden Augen gab sie ihrem Entzückten Ausdruck.

Aber der Herr Papa meinte, das Alles solle sie doch lieber
Armin selbst sagen; er schlage vor, nicht bis zum Schluß des
Concertes zu warten, sondern lieber gleich jetzt den jungen Freund
im Versammlungszimmer der Künstler zu begrüßen. Siegmar's
Einwand ließ er nicht gelten, sondern beharrte darauf, Armin jetzt
die Hand drücken zu wollen — auf dem Programm stand eine
Symphonie, und eine solche, so schwebte es dem guten Doctor
dunkel in der Erinnerung, war „endlos“ lang; die Hitze im Saal
erdrückend, und überdies zu seiner Linken eine alte Nachbarin,
welche fast so viel Platz, wie er selbst, einnahm und ihm seinen
engen Sitz durch die außerordentlich jugendliche Lebhaftigkeit ihrer
Bewegungen noch enger und unbequemer machte: wer hätte es
dem gemüthlichen Doctor verdienen wollen, wenn er die beste
Gelegenheit, sich außerhalb des Saales von der einen Strapaze
zu erholen und zugleich der anderen zu entgehen, erfaßte. Zu
seiner heimlichen Freude war Erna seiner Ansicht, und Siegmar
gab bereitwillig nach.

Eben erklang der erste Accord der Symphonie — Beethoven's
A-dur — als die Drei in das „Künstlerzimmer“ traten. Es be-
fanden sich darin außer Armin noch mehrere, im Concert mitwir-
kende, wie auch nur als Zuhörer anwesende Künstler, welche zum
größeren Theil den jungen Geiger umbrängten, ihm glückwünschend
die Hände schüttelten und mehr oder weniger lebhaft Lob und
Bewunderung spendeten. Ein kleinerer Kreis hatte sich um eine
Sängerin gebildet, die in leichtem, scherzendem Geplauder ihre
Berehrer unterhielt und ihre Fuldigungen entgegennahm, ohne
jedoch deren Aufmerksamkeit ganz von dem Gelben des Abends auf
sich lenken zu können, was sie vielleicht nur deshalb verziehe, weil
derselbe auch ihr Interesse und Wohlgefallen so lebhaft erregte.

In dem Augenblick, da Armin sich ein wenig aus dem Kreise
zurückzog, tippte eine Hand leise auf seine Schulter. —

„Doctor Hagen!“ rief er freudig bewegt, nachdem er nur
secundenlang in das gutmüthige Gesicht des Letzteren geblickt, der
ihn ohne Weiteres in die Arme schloß und ihm so schöne Dinge
sagte, wie er — ohne die anregende Hilfe eines guten Glases
Wein — in seinem ganzen Leben noch nicht über die Lippen gebracht.

Wie im Traum vernahm Armin die herzlichen Worte; mechanisch
erwiderte er Siegmar's Verbengung und warmen Händedruck —
was die beiden Männer zu ihm sprachen, was er antwortete —
er wußte es nicht; er sah nur das holdselige Gesicht im blaß-
rothen Seidenkleide, mit der Rose in den blonden Locken, dessen
Hand er fest in der seinen hielt, dessen tiefe Augen von warmem,
leuchtendem Blau zu ihm aufschauten, freudig, erwartungsvoll und
dann plötzlich scheu und furchtsam, wie betroffen von einem Etwas
in seinem Blick, das den übrigen gewaltsam gefesselt hielt, und sie
ihn nicht zu senken vermochte, wiewohl die seltsame Erregung, die
sich ihrer zum ersten Male während Armin's Spiel bemächtigt,
auch jetzt wieder ihr Angesicht bis in die Rippen erblaffen ließ.
Ihre Hand zitterte in der seinen und ihr Herz schlug so heftig,
daß ihr die Rede verjagte.

Da kam ihr der Doctor mit einem Scherz zu Hilfe, ihre
Worte, mit welchen sie ehemals so oft den schweigsamen Spiel-
gefährten gescholten, modifizirend.

„Aber Ihr thut ja Beide den Mund nicht auf! Junger
Freund, geigen haben Sie gelernt, weiß Gott! aber das Reden
scheint noch immer nicht Ihre Sache zu sein — und Erna? Da
verstehst es doch sonst, das geht ja den ganzen Tag wie ein — ja
so!“ unterbrach er sich lachend, zu Siegmar, dessen Blick voll In-
teresse auf dem Angesicht Armin's ruhte, gewendet, „ja so, die
Beiden wissen nicht, wie sie einander anreden sollen, ob „Du“
oder „Sie“, und Eins wundert sich, daß das Andere so groß und
— hüßlich geworden. Ist's nicht so?“

Ueber Armin's Antlitz glitt ein schönes, tiefinniges Lächeln.
„Erna!“ sagte er leise, aber es klang traurig und seine Stimme bebte.

(Fortsetzung folgt.)